



Bergische Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid

Bergische IHK | Postfach 42 01 01 | 42401 Wuppertal

Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Uwe Schneidewind
Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

14. August 2024

Aktuelle Gewerbeflächensituation in Wuppertal Handlungsprogramm Gewerbeflächen - Neue Potenzialflächen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtverwaltung Wuppertal hat am 29.04.2024 eine öffentliche Beschlussvorlage (VO/523/24) zu einem „Handlungsprogramm Gewerbeflächen - Neue Potenzialflächen“ zur Beratung in die politischen Gremien gebracht, die wir aus Sicht der Wuppertaler Wirtschaft ausdrücklich begrüßen und befürworten. Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen am 06.06.2024 haben wir bereits darauf hingewiesen, dass die Wuppertaler Unternehmerschaft auf ein solches Signal aus dem politischen Raum zur Zukunft des Wirtschaftsstandorts dringend wartet. Leider wurde die Beschlussfassung verschoben. Wir erwarten nun, dass dies zeitnah nachgeholt wird.

Wuppertal braucht dringend neue Gewerbeflächen zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft, damit heimische Unternehmen am Standort gehalten und neue angesiedelt werden können. Der rechnerische Fehlbedarf an Gewerbeflächen beträgt in Wuppertal bereits 120 Hektar. Große Teile der im Regionalplan ausgewiesenen Flächen stehen außerdem dem Markt de facto nicht zur Verfügung. Daher haben Politik und Verwaltung in einem intensiven Workshop-Verfahren gemeinsam diese neuen Potenzialflächen identifiziert, deren tatsächliche Tauglichkeit erst noch zu prüfen und längst noch nicht planungsrechtlich fixiert ist.

Der Bergischen IHK ist bewusst, dass ein nachhaltiger Umgang mit der knappen Ressource Fläche ein wesentlicher Bestandteil einer zukunftsweisenden Boden -und Flächenpolitik ist. Wir wissen auch, dass sich bereits Widerstand von Anwohnern der benannten Flächen formiert und auch von Seiten der Politik gibt es nun wieder Beratungsbedarf zu den in Rede stehenden Potenzialflächen.

Aber Unternehmen benötigen Fläche! Damit der Wirtschaftsstandort Wuppertal erhalten und weiterentwickelt werden kann, müssen Politik und Verwaltung vorausschauend ein bedarfsgerechtes Angebot an Industrie- und Gewerbeflächen ausweisen. Gerade bei knapper Verfügbarkeit und damit verbundener Konkurrenz von Nutzungen gilt es, die Anforderungen der gewerblichen Wirtschaft differenziert zu betrachten und zu berücksichtigen: Für bestehende Unternehmen ist es unabdingbar, dass sie sich räumlich und funktional erweitern können. Für neue Unternehmen müssen ausreichend Flächen verfügbar sein. Ansonsten werden sich keine neuen Betriebe hier ansiedeln und bereits bestehende werden Wuppertal verlassen müssen. Das vernichtet Arbeitsplätze in der Stadt und senkt die Gewerbesteuererinnahmen. Hier droht eine wirtschaftliche Abwärtsspirale, die unbedingt verhindert werden muss.

In der vom Rat am 1. Juli 2024 beschlossenen Fortschreibung des „Handlungsprogramms Gewerbeflächen“ wurden bereits ausführlich und detailliert alle Fakten von Seiten der Verwaltung zusammengetragen und auch Lösungsvorschläge zur möglichen Beseitigung des akuten Gewerbeflächenmangels skizziert. Ergänzend wurde außerdem beschlossen, dass die Entwicklung ausgewählter Potentialflächen vorangetrieben werden soll. Genau das muss aus Sicht der Wuppertaler Wirtschaft jetzt auch passieren.

Wir möchten noch einmal betonen: Ob diese Potenzialflächen tatsächlich zu Industrie- und Gewerbeflächen werden, wird in umfangreichen Verfahren mit den dazugehörigen Beteiligungsphasen erst noch zu klären sein. Aber bereits im Vorfeld dieser Beteiligungsverfahren die Potentiale zu negieren, macht eine langfristige Planung und detaillierte Prüfung unmöglich.

Seite 3

Deshalb fordern wir von der Politik, diese Verfahren jetzt in Gang zu setzen und die Beschlussvorlage zu den neuen Potenzialflächen zu verabschieden.

Für Gespräche und Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Henner Pasch
Präsident



Michael Wenge
Hauptgeschäftsführer